

Zeitschrift: Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen
Herausgeber: Die Kette, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel
Band: 14 (1987)
Heft: 3

Artikel: Ist AIDS doch heilbar?
Autor: Hranicky, Janet S. / Gürtler, Wilfried
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-799823>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thema: „Meine Haltung oder mein Glaubenssystem in Bezug auf die Immunschwächekrankheit AIDS und welche ‚therapeutischen‘ Interventionsmöglichkeiten habe ich zur Verfügung.“

Datum: Mittwoch 18. Nov. bis Freitag 20. Nov. 1987

Ort: Park Hotel Richenthal in Richenthal (Nähe Olten)

Preis: 380.— Fr. mit Verpflegung und Unterkunft.

Teilnehmerzahl: ist beschränkt auf 50 Personen.

Anmeldeschluss: Ende September

Anmeldung über Kette-Sekretariat, Nauenstrasse 5, 4052 Basel.

Tel: 061/22 71 00

Unterstützende Vereine: VSD (Verein Schweizerischer Drogenfachleute, Gruppe stationär); KETTE (Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel); Aids-hilfe Schweiz mit Übernahme des Fehlbetrages.

Am Anfang war die Idee

AIDS ist eine neue Krankheit. In dieser ersten Zeit geschieht wichtiges. Wir bilden uns Meinungen, Haltungen, Glaubenssysteme. Wir tun dies auf Grund von Informationen, Gesprächen, persönlichen Erfahrungen, betroffen sein.

Wir — das heisst die Gruppe von sechs Menschen, die den Workshop vorbereitet haben — sind der Ansicht, dass AIDS in einem ganzheitlichen Ansatz erfasst werden soll. Jetzt ist eine gute Zeit dazu, wir sind (noch?) offen.

Der weitaus grösste Teil der verfügbaren Informationen zu AIDS kommt zur Zeit aus dem Bereich der Schulmedizin. Der medizinische Aspekt von AIDS scheint uns wichtig — aber er ist nur Teil eines Ganzen.

Der Workshop soll uns animieren, einen Schritt zu tun in Richtung ganzheitliche Erfahrung, soll uns neue Aspekte und Möglichkeiten in Bezug auf die Immunschwächekrankheit AIDS aufzeigen.

Zum Thema

Jede Krankheit ist eine „Glaubenskrankheit“ und Schicksal zugleich. Glaubenskrankheit bedeutet in diesem Zusammenhang, dass Einstellungen in Bezug und Wissen über eine Krankheit deren Verlauf wesentlich beeinflussen.

„Ein Drittel aller mit dem HIV-Virus infizierten Menschen erkranken im Ablauf von

Ist AIDS doch heilbar?

WORKSHOP

mit

Janet S. Hranicky (USA)

und

Wilfried Gürtler (BRD)



sechs Jahren an AIDS. Ein anderer Drittel zeigt Krankheits-symptome, die als AIDS-rela-tet-complex bezeichnet werden. AIDS gilt als Krankheit, die sicher zum Tod führt.“

Diese und ähnliche Aussagen sind prägend. Sie schaffen Glaubenssysteme, beeinflussen Haltungen. Und dennoch sind sie immer nur ein Teil der „Wahrheit“, schränken zum Teil auch ein oder können zur selbsterfüllenden Prophezeiung werden (wenn ich *weiss*, dass eine Krankheit tödlich ist und ich *glaube*, dass diese Krankheit tödlich ist, dann *ist* sie tödlich).

Der Workshop will trotz des bewusst provokativen Titels keine falschen Hoffnungen wecken. Vielmehr besteht das Ziel darin, in einer aktiven Form des Lernens (Selbsterfahrung) einerseits die eigenen Haltungen, das eigene Glaubenssystem zu hinterfragen, ev. auch zu revidieren, und andererseits die praktischen Interventionsmöglichkeiten der beiden Therapeuten kennenzulernen.

Dr. Janet S. Hranicky:

Sie ist Psychologin und Psychotherapeutin. Die Amerikanerin, die sich während sieben Jahren am Simonton-Institut in Los Angeles mit psychologischen Interventionen im Rahmen der Krebstherapien praktisch und wissenschaftlich befasste, hat wertvolle Erfahrungen auch für die Immunschwächekrankheit AIDS gesammelt. Ihr Ansatz ist relativ pragmatisch, steht bewusst nicht im Widerspruch zur somatischen Behandlung und basiert auf vier verschiedenen Schritten:

1. Änderung des Glaubenssystems in Bezug auf Leben
2. Mehr Freude, mehr Lebensenergie
3. Aufbau eines unterstützenden Familiensystems
4. Gezielte Visualisierungen zur Aktivierung der eigenen Kräfte

Wilfried Gürtler:

Er ist Psychologe und Psychotherapeut. Er beschäftigt sich seit Jahren mit den ganzheitlichen Zusammenhängen der verschiedensten Infektionskrankheiten. Er versteht sich als Heiler, der dem Menschen hilft, seine eigenen Kräfte zu nutzen. Unter dem Titel „Ist AIDS wirklich unheilbar?“ leitet er seit mehreren Jahren Workshops für „AIDS-Kranke“ und deren Angehörige mit gutem Erfolg.

Janet Hranicky spricht nicht deutsch, sie wird übersetzt. Es ist dennoch von Vorteil, wenn Du/Sie über ein wenig Englischkenntnisse verfügst/verfügen.